

Task



Wie gehen Schülerinnen und Schüler mit digitalen Aufgaben im Französisch- bzw. Spanischunterricht um? Aufgaben/Tasks als Professionalisierungsinstrument in der Lehrkräftebildung

Summary




Studierende erstellen im Rahmen eines Seminars zur Digitalisierung digitale Aufgaben für den Französisch- und Spanischunterricht und erforschen den Umgang von Schülerinnen damit.

Ziel des Seminars ist es, Studierende für die digitalen Transformationsprozesse und ihre Potenziale zu sensibilisieren. Speziell soll dabei der Frage nach geeigneten digitalen Lernszenarien und Aufgaben für die Fächer Französisch und Spanisch in der Sekundarstufe I nachgegangen werden.

Das Seminar integriert die drei folgenden Komponenten:

- Theorie zur Digitalisierung im Französisch- und Spanischunterricht unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur: Überblick über Potenziale und Grenzen des digitalen Wandels für den Unterricht romanischer Sprachen, speziell für die Entwicklung der kommunikativen, fremdsprachenspezifischen digitalen und interkulturellen Kompetenzen sowie über die Gestaltung digitaler Lernaufgaben; Erprobung von Tools und digitalen Aufgaben.
- Praxisbezogene Phase: Sichtung und kritische Analyse digitaler lehrwerkgestützter Aufgabenformate im Französisch- und/oder Spanischunterricht; Überarbeitung von Aufgaben bzw. Konstruktion ‚eigener‘ digitaler kompetenzorientierter Lernaufgaben durch die Studierenden;
- Reflexiv-forschende Phase: Erprobung von digitalen Aufgaben im Französisch- und/oder Spanischunterricht in Gießener Schulen und die Evaluation bzw. Erforschung von Lehr- und Lernprozessen. „Erst die Differenz zwischen [Aufgaben als Plänen (task-as-workplan) und der Aufgabeninterpretationen (task-in-process)], die Auskunft über Interessen, Einstellungen und Bewertungen der Lernenden gibt, verschafft Einsichten in die Reichweite aufgabenorientierten Lernens“ (Legute 2006, 141).

	<p>Im Rahmen dieser Lernsettings werden die Studierenden angeregt, verschiedene, miteinander verbundene Perspektiven einzunehmen: die Perspektive der Lernenden, die Perspektive der Lehrenden und der Perspektive der Forschenden. (vgl. Martinez 2024)</p>
	<p>Task: Dreh- und Angelpunkt aller im Projektseminar durchgeführten Aktivitäten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein im Rahmen des Seminars zu konstruierendes didaktisches Objekt • Ein Lern- und Experimentierobjekt • Ein Instrument der Lehrerbildung: <i>Project-oriented Learning</i> und professionelle Entwicklung
<p>Erwarteter Kompetenzerwerb</p>	<p>Erwartete Kompetenzziele: Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind fähig, die eigenen Einstellungen bezüglich der Digitalisierung des Fremdsprachenunterrichts zu reflektieren; - kennen wichtige politische Dokumente (Begleitband des GeR, KMK-Veröffentlichungen, etc.); - kennen die fachdidaktische Diskussion um die Digitalisierung des Fremdsprachenunterrichts bzw. um digitales Lernen im Fremdsprachenunterricht; - kennen Kriterien und Qualitätsmerkmale kompetenz- und aufgabenorientierten Lernens; - sind fähig, digitale Übungen und Aufgaben im Hinblick auf mögliche Qualitätsmerkmale zu analysieren und ggfs. zu ergänzen; - sind fähig, digitale Aufgaben zu konstruieren, zu erproben und kritisch zu reflektieren; - sind bereit und fähig, die Rolle eines/r ‚Forschenden‘ zu übernehmen (forschendes Lehren und Lernen).
<p>Available Materials</p>	<p>Wissenschaftliche Beiträge zum Thema Aufgabenorientierung, forschendes Lehren und Lernen, Beispiele für digitale Aufgaben.</p>
<p>Preparation</p>	<p>Einstieg in die Sequenz: Studierende bearbeiten eine digitale Aufgabe, die für Französisch- bzw. Spanischschüler*innen entwickelt worden ist.</p>


Task demand	Im Anschluss daran setzen sich die Studierenden mit dem Konzept komplexer Kompetenzaufgaben auseinander und analysieren analoge und digitale Lernaufgaben.
Task support	Lesen Sie bitte den Beitrag von Legutke (2006a). Das Airport-Projekt war eine Aufgabe vor ihrer Zeit. Erarbeiten Sie bitte die Merkmale von komplexen Lernaufgaben. Ergänzende Lektüre: Hallet & Legutke (2013)
Task demand	 <p>Bild unter Lizenz von Shutterstock.com</p> <p>Studierende erstellen in Arbeitsgruppen digitale Aufgaben, die ihnen erlauben/ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre eigene (fremdsprachenspezifische) digitale Kompetenz zu entdecken und weiter zu entwickeln • Technische Grundlagen (digitalen) Lernens, Chancen und Grenzen für den Fremdsprachenerwerb zu reflektieren • Sich mit der Förderung (digitaler) Aufgabenorientierung auseinanderzusetzen • Fremdsprachliche Kenntnisse zu benutzen (vgl. Legutke 2006b)
Task support	Beipielaufgaben, Austausch mit Tutorinnen
Task demand	„Lehrerbildung braucht diskursive Formen“ (Legutke 2013: 53); „Lernen [wird] als ein sozialer Prozess [verstanden]“ (Legutke /Schart 2016, 24): Studierende präsentieren ihre jeweiligen Aufgaben in der Gruppe. Sie erhalten konstruktive und kritische Rückmeldungen durch ihre Kommiliton*innen. Sie optimieren gemeinsam ihre jeweiligen Aufgaben.
Task demand	Besprechung und Wahl der Methode zur Erforschung des Erkundungsprojekts: Studierende überlegen, wie sie die Implementierung der Aufgabe in den jeweiligen Klassen erforschen können und entwickeln entsprechende Forschungsinstrumente (Fragebögen und Leitfragen Gruppendiskussionen)
Task support	Lektüre des Textes von Legutke „Texte, Daten und Dokumente als Forschungsgrundlage“ (Legutke 2016) Legutke in Hallet et al. (2020)
	„Experimentelles Lernen“ bzw. „forschendes und reflektiertes Erfahrungslernen“ (Legutke 2013: 53):



Bild unter Lizenz von Shutterstock.com

Studierende erproben die selbsterstellten Aufgaben und evaluieren ihre Implementierung im Unterricht. Dabei dient die Evaluation der Aufgabe als “a way of conducting action research and thereby encouraging the kind of reflection that is believed to contribute to teacher development”. Task evaluation serves “as a form of professional empowerment” (ELLIS 1997: 41), being the counterpart to learner empowerment – ganz im Sinne von Michael K. Legutke!



Bild unter Lizenz von Shutterstock.com

Studierende stellen ihre jeweiligen (Erkundungs-)Projekte in der Seminargruppe vor. Die an den Projekten beteiligten Lehrkräfte aus den jeweiligen Schulen nehmen an den Vorstellungen teil.

Task:

- Objekt der pädagogischen Mediation
 - Digitales Lernen in der Schule und an der Hochschule
 - Fonction de levier bzw. eine Art „Hebelwirkung“ für das digitale Lernen
- Brücke zwischen Universität und Schule: Die angehenden Lehrkräfte fungieren als Multiplikatoren.

Studierende werden Teil neuer „communities of practice“: „Kompetenzentwicklung geschieht im Dialog, wird verhandelt, konstruiert durch die gemeinsame Erfahrung und Erfahrungsverarbeitung in den *communities of practice*, in denen Lehrer/innen [Studierende und Hochschullehrer/innen:HM] partizipieren“ (Legutke 1013: 53)



TAGUNG ANLÄSSLICH DES 20-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DES RESEARCH
COLLOQUIUMS GIESSEN, 05.05.2023

Zusatzaufgabe für Mitch: Erläutere bitte das Zitat und nimm dazu Stellung, indem du deine eigene herausragende Rolle veranschaulichst!

Wie schön, dass ich Teil der Gießener *community of practice* sein darf! Herzlichst, Hélène

Bibliographie:

- Legutke, Michael (2006a). „Projekt Airport – Revisited: Von der Aufgabe zum Szenario.“ In: Küppers, Almut / Quetz, Jürgen (Hrsg.): *Motivation Revisited. Festschrift für Gert Solmecke*. Berlin: LIT Verlag, 71-80.
- Legutke, Michael K. (2006b): „Aufgabe – Projekt – Szenario. Über die Perspektiven und die kleinen Schritte“. In: Bausch, Karl-Richard/Burwitz-Melzer, Eva/Königs, Frank G./Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Aufgabenorientierung als Aufgabe*. Tübingen: Narr, 140-148.
- Legutke, Michael K. (2016): „Texte, Daten und Dokumente als Forschungsgrundlage“. In: Caspari, Daniela/Klippel, Friederike, Legutke Michael K./Schramm, Karen (Hrsg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr, 61-66.
- Legutke, Michael K./Schart Michael (2016): „Fremdsprachliche Lehrerbildungsforschung: Bilanz und Perspektiven“. In: ders. (Hrsg.): *Fremdsprachendidaktische Professionsforschung: Brennpunkt Lehrerbildung*. Tübingen: Narr, 9-46.
- Legutke, Michael K. (2016): „Auf die Lehrerin, auf den Lehrer, kommt es an! Szenarien für forschendes Lehren und Lernen in der fremdsprachlichen Lehrerbildung“. In: Klippel, Friederike (Hrsg.): *Teaching Languages – Sprachen lehren*. Waxmann, 93-111.

Legutke, Michael K. (2013): „Forschendes Lernen in der fremdsprachlichen Lehrerbildung: Anmerkungen zu einem kulturdidaktischen Hauptseminar *Exploring US Education. Focus on the american High School.*“ In: Hallet, Wolfgang (Hrsg.): *Literatur- und kulturwissenschaftliche Hochschuldidaktik. Konzepte, Methoden, Lehrbeispiele.* Trier: WVT, 51-64.

Legutke, Michael K. (2020): „Forschendes Lehren und Lernen“. In: Hallet, Wolfgang/Königs, Frank G./Martinez, Hélène (Hrsg.): *Handbuch Methoden im Fremdsprachenunterricht.* Hannover: Klett/Kallmeyer, 506-509.

Hallet, Wolfgang / Legutke, Michael K. (koord.) (2013): *Tasks revisited.* Fremdsprachen Lehren und Lernen, 42, 2.

Martinez, Hélène (2024): „Muss der fremdsprachendidaktische Hochschulunterricht etwa umkehren? Nachdenken über eine fremdsprachendidaktische Hochschullehre“. In: Burwitz-Melzer, Eva/Riemer, Claudia/Schmelter, Lars (Hrsg.): *Konzeption, Gelingensbedingungen und Qualität fremd- und zweitsprachendidaktischer Hochschullehre. Arbeitspapiere der 44. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts.* Tübingen: Narr, 111-121.